



Bildungs- und Kulturdirektion

**50 Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2024/25**

Direction de l'instruction publique et de la culture

**53 Directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2024-2025**

Bildungs- und Kulturdirektion

**55 Vorinformation: Neue Schulkostenbeiträge, gültig ab Schuljahr 2025/26, Ergebnis Kostenerhebung 2023**

Direction de l'instruction publique et de la culture

**57 Information préalable: nouvelles contributions aux frais de scolarisation, valables à compter de l'année scolaire 2025-2026, résultat du relevé des coûts 2023**

Bildungs- und Kulturdirektion/Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen

**58 Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2024/25**

Office de l'école obligatoire et du conseil

**61 Lettre d'information pour les directions d'école: une vue d'ensemble**

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

**61 Newsletter an die Schulleitungen der Volksschule – eine Übersicht**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

**62 Aufnahmeverfahren Brückenangebote – Informationen für das Schuljahr 2024/25**

Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle

**62 Procédure d'admission aux solutions transitoires: informations pour l'année scolaire 2024-2025**

Technische Fachschule Bern

**62 Informationsanlässe Berufsbildung**

Gymnasien, Fachmittelschulen

**62 Informationsveranstaltungen**

Gymnases, écoles de culture générale

**62 Séances d'information**

Bildungs- und Kulturdirektion

# Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2024/25

## 1. Allgemeines

Der Besuch der öffentlichen Volksschule<sup>1</sup> ist für das Kind unentgeltlich.

## 2. Schulbesuch in einer anderen Gemeinde innerhalb des Kantons

### 2.1 Grundsatz: Schulbesuch am Aufenthaltsort

In der Regel besucht ein Kind die öffentliche Volksschule an seinem Aufenthaltsort (Aufenthaltsgemeinde).<sup>2</sup> Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden oder auch aus wichtigen Gründen<sup>3</sup> kann der Besuch in einer anderen Gemeinde als der Aufenthaltsgemeinde erfolgen.

### 2.2 Grundsatz: Schulkostenbeitrag Wohnsitzgemeinde > Schulortsgemeinde

Besucht ein Kind die Volksschule nicht in der Gemeinde, in der es seinen zivilrechtlichen Wohnsitz hat, so hat die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag zu entrichten.<sup>4</sup>

### 2.3 Grundsatz: Gemeindeautonomie > Berechnungsmodell

Die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde können sich **vor dem Schuleintritt** eigenständig über die Höhe des Schulkostenbeitrags einigen.<sup>5</sup> Der Kanton macht keine zwingenden Vorgaben. Die Gemeinden können ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) stellt dafür ein Berechnungsmodell und eine Musterrechnung im Internet zur Verfügung unter [www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege](http://www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege).

Die effektiven Aufwände für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur können in der zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle eingesetzt und damit die konkreten Schulkostenbeiträge berechnet werden.

In diesem Berechnungsmodell werden folgende Kostenelemente berücksichtigt:

#### a) Beitrag für den Schulbetrieb

- Personalaufwand: Entschädigungen an Verwaltungs- und Betriebspersonal sowie Behörden und Kommissionen, keine Aufwände für Lehrpersonen
- Sach- und übriger Betriebsaufwand: Schulmaterial, Lehrmittel, Hardware, Software/Lizenzen, Schulreisen
- Weitere Nettoaufwände im Bereich der obligatorischen Schule: Funktionen 211 Eingangsstufe (Kindergarten inkl. Basisstufe), 212 Primarstufe (inkl. Basisstufe) und

1 Die Volksschule besteht aus dem Kindergarten, der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I.

2 Dieser Grundsatz gilt auch für Kinder aus dem Asylbereich (Ausweise N und F). Die Finanzierung der Schulung dieser Kinder ist *speziell* geregelt. Genaue Informationen stehen unter [www.be.ch/akvb-finanzierung](http://www.be.ch/akvb-finanzierung) zur Verfügung.

3 Art. 7 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 (VSG; BSG 432.210).

4 Art. 24b Abs. 1 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1). Dieser Grundsatz gilt auch für Pflegekinder mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern, die wegen Kinderschuttmassnahmen ihren Aufenthalt in einer anderen bernischen Gemeinde haben und dort die Volksschule besuchen.

5 Art. 24b Abs. 4 FILAG.

213 Oberstufe (Sekundarstufe I): Dienstleistungen und Honorare, Unterhalt Mobiliien und immaterielle Anlagen, Mieten, Leasing usw.

- Obligatorische Schule: Funktion 219: alle Kosten der obligatorischen Schule, die keiner anderen Funktion zugeordnet werden können (*ohne* Schülertransporte und Schulsozialdienst)
- Die Kosten der Funktion 218 (Tagesbetreuung) wurden (wie bisher) *nicht* berücksichtigt.
- Schulgesundheitsdienst und Schulzahnpflege: Funktionen 4330/4341

**b) Beitrag für die Schulinfrastruktur**

- 3,0% Betriebskosten (Heizung, Hauswart, Wasser, Strom, allgemeiner Unterhalt)
- 3,0% angenommener Mietwert  
(3,0% des Gebäudeversicherungswerts)  
6,0% des Gebäudeversicherungswerts

Der von der Wohnsitzgemeinde ebenfalls geschuldete Gehaltskostenbeitrag wird von der BKD jeweils mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter mitgeteilt (s. Ziffer 2.4.1).

*2.4 Subsidiäre kantonale Regelung*

Treffen die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde keine eigenständige Regelung, so muss die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag leisten, der sich aus den folgenden Beiträgen zusammensetzt:

2.4.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/in > Hilfstabelle

Die Verrechnung der Gehaltskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden regeln Gemeinden und Schulverbände untereinander.<sup>6</sup> Der Gehaltskostenbeitrag entspricht 50 Prozent der pro Schüler/in auf die Schulortsgemeinde entfallenden Gehaltsaufwendungen gemäss FILAG. Dieser Gehaltskostenbeitrag variiert von Gemeinde zu Gemeinde.

Die BKD stellt für die Verrechnung der Gehaltskosten eine Hilfstabelle im Internet zur Verfügung und publiziert auch die durchschnittlichen Gehaltskostenbeiträge des letzten abgerechneten Schuljahres unter [www.be.ch/akvb-finanzierung](http://www.be.ch/akvb-finanzierung).

Der Gehaltskostenbeitrag wird jeder Schulortsgemeinde mit der Vorberechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2024 als approximativer Wert mitgeteilt. Der definitive Gehaltskostenbeitrag für das Schuljahr 2024/25 wird im Herbst 2025 mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter vom Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) der BKD mitgeteilt.

2.4.2 plus Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*7	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total
Kindergarten	CHF 577.–	CHF 2297.–	CHF 2874.–
Primarstufe	CHF 934.–	CHF 3527.–	CHF 4461.–
Sekundarstufe I	CHF 1322.–	CHF 3924.–	CHF 5246.–

6 Die Verrechnung der Kosten für besondere Massnahmen erfolgt im Finanzierungssystem nach dem gleichen Prinzip wie für den Regelunterricht. Der Kanton übernimmt die Hälfte, die andere wird derjenigen Gemeinde bzw. demjenigen Schulverband belastet, der die Pensen meldet. Rund 20 Prozent der Kosten können mit den Schülerbeiträgen finanziert werden, die jede Wohnsitzgemeinde für ihre Kinder zugute hat.

7 Die Schülertransportkosten sind für die Berechnung des Schulkostenbeitrags nicht als festes Kostenelement enthalten. Die Gemeinden regeln die Verrechnung dieser Kosten untereinander, da sie unterschiedlich hoch ausfallen.

8 Art. 24b Abs. 3 FILAG.

*Hinweis zur Basisstufe:* Für das 1. und 2. Basisstufenjahr Beiträge analog Kindergarten und für die 3., 4. und allenfalls 5. Basisstufenjahre Beiträge analog Primarstufe. Die Gemeinden können jedoch auch für die Basisstufe ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen.

- \* Der Beitrag für den Schulbetrieb richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für den Schulbetrieb.<sup>8</sup>
  - Zur Berechnung der Ansätze wurde auf die Aufwände für die Entschädigungen der Kommissionen und Entschädigungen für die Sachaufwände (Schulmaterial und -mobiliar) abgestellt.
  - Die Ansätze stellen auf die durchschnittlichen Aufwände pro Gemeindekategorie ab und beruhen auf den Jahresrechnungen der Gemeinden im Jahr 2016 (FINSTA). Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.

- \*\* Der Beitrag für die Schulinfrastruktur richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Schulinfrastruktur.<sup>8</sup>
  - Die Ansätze wurden aufgrund der Angaben von 42 ausgesuchten Gemeinden aus allen Regionen (kleine, mittlere, grössere und 1 grosse Gemeinde) sowie 3 Schulverbänden mit ungefähr 330 Schulliegenschaften berechnet.
  - Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt bei allen Schulstufen 19 Kinder pro Klasse.
  - Es wurden die Gebäudeversicherungswerte (GVB-Werte) pro Schulstufe erhoben. Bei der Nutzung eines Gebäudes durch verschiedene Stufen erfolgten Ausscheidungen nach Klassen bzw. Schüleranteilen. Von diesem GVB-Wert (abzüglich Drittnutzungsanteil) wurden 6 Prozent berücksichtigt.
  - Allfällige Mietkosten wurden nur berücksichtigt, wenn die ausgewählten 42 Gemeinden und 3 Schulverbände dies explizit erwähnt haben.
  - Die Gemeinden wurden aufgefordert, Fremdnutzungen in Prozent der GVB-Werte zu deklarieren.
  - Sportanlagen wurden bei dieser Erhebung grundsätzlich einbezogen. Fremdnutzungen nach Angaben der Gemeinden wurden ausgeschlossen. Die Kosten nach Klassenanteilen auf die Schulstufen verteilt.
  - Dieser Satz beinhaltet den Mietwert (3 Prozent), die Heizungs-, Hauswarts-, Wasser- und Stromkosten sowie den allgemeinen Unterhalt (zusammen 3 Prozent).
  - Die Werte stammen aus dem Jahre 2016. Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.

*2.5 Rechnungsstellung unter den Gemeinden*

Die Gemeinden regeln das Verfahren für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge unter sich. Die BKD empfiehlt, die Rechnungsstellung bis zum Zeitpunkt der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gemeinden zu klären.

Massgebend für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge ist der 15. September 2024 (Stichtag der Statistik der Lernenden). Wenn keine Regelung unter den Gemeinden getroffen wurde, empfiehlt die BKD für die Rechnungsstellung eine der folgenden drei Varianten:

- a) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2024/25 bis am 31. Dezember 2024 provisorisch in Rechnung. Es wird der Anteil an den Lehrergehaltskosten gemäss Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2023/24 übernommen. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2025, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2024/25 vorliegt.

- b) Die Schulortsgemeinden erstellen Akontorechnungen gestützt auf die Vorberechnungen an die Gemeinden für das Schuljahr 2024/25, die das AKVB der BKD im Herbst 2024 zustellt. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2025, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2024/25 vorliegt.
- c) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2024/25 im Herbst 2025 nach Erhalt der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2024/25 in Rechnung.

Im Interesse einer einfachen Regelung wird den Gemeinden empfohlen, sich auf die Leistung eines Schulkostenbeitrages für das ganze Schuljahr 2024/25 zu verständigen, wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Schule in der Schulortsgemeinde am 15. September 2024 besucht. Eine Rechnungstellung pro rata temporis wird nicht empfohlen.

### 3. Schulbesuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem kantonalen Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder an der filière bilingue

Der gymnasiale Bildungsgang, der vier Jahre dauert, findet im deutschsprachigen Kantonsteil nur an einem Gymnasium statt. Für den französischsprachigen Kantonsteil gilt das Folgende nur für jene Gemeinden mit Schülerinnen und Schülern in der filière bilingue, die mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben.

Die Wohnsitzgemeinde leistet dem Kanton für einen Schüler oder eine Schülerin für den Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder in der filière bilingue einen Schulkostenbeitrag, unabhängig davon, ob der Schüler oder die Schülerin nach dem 8. oder 9. Schuljahr in den gymnasialen Bildungsgang übertritt. Der Schulkostenbeitrag setzt sich aus den folgenden Beiträgen zusammen:

#### 3.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/in

Der konkrete Gehaltskostenbeitrag kann erst in der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2025 festgelegt werden. Daher wird im Herbst 2024 lediglich eine Akontozahlung, die sich am Durchschnitt der Aufwendungen für die Lehrergehaltskosten aller Klassen im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs orientiert, in der Höhe von **CHF 5500.–** in Rechnung gestellt.\*\*\*

#### 3.2 plus Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total***
Erstes Jahr des gymnasialen Bildungsgangs	CHF 1322.–	CHF 1962.–	CHF 3284.–

- \* Der Beitrag für den Schulbetrieb entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2).
- \*\* Der Beitrag für die Schulinfrastruktur entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2) ohne Mietwert.
- \*\*\* Der gesamte Schulkostenbeitrag pro Schüler/in im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs beträgt somit CHF 8784.–. Die Rückerstattung aus dem Lastenausgleich für die Gehaltskosten beträgt voraussichtlich durchschnittlich rund CHF 2800.–.

Die Kosten der Gemeinden für die Gehaltskosten sowie die Kos-

ten des Schulbetriebs und der Schulinfrastruktur belaufen sich also netto auf CHF 5984.– (Schlussabrechnung vorbehalten).

Der Schulbesuch ist für die Schüler/innen des ersten Jahres des gymnasialen Bildungsgangs in jedem Fall unentgeltlich. In keinem Fall darf der Schulkostenbeitrag den Eltern einer Schülerin bzw. eines Schülers weiterverrechnet werden. Der genannte Schulkostenbeitrag ist für jede Schülerin und jeden Schüler geschuldet, unabhängig davon, ob das 9. Schuljahr bereits besucht wurde oder nicht.

Die kantonalen Gymnasien stellen der Wohnsitzgemeinde für das Schuljahr 2024/25 bis vier Monate nach Schuljahresbeginn eine Akontorechnung in der voraussichtlichen Höhe des Schulkostenbeitrags zu. Massgebend ist die am Stichtag für die Schülerstatistik vom 15. September 2024 gültige Schülerzahl. Nach Abschluss des Schuljahres wird der definitive Gehaltskostenbeitrag bestimmt und mit der Akontozahlung verrechnet.

### 4. Kantonsübergreifender Schulbesuch

**4.1 Ausserkantonales Kind besucht Volksschule im Kanton Bern**  
Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern eine bernische Volksschule, so trägt der Kanton Bern die Gehaltskosten für dieses Kind. Das ausserkantonale Kind wird der bernischen Schulortsgemeinde im Lastenausgleich Lehrergehälter also nicht angerechnet. Zudem bezahlt der Kanton Bern der Schulortsgemeinde für dieses Kind einen Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur.<sup>9</sup>

**4.2 Bernisches Kind besucht Volksschule in anderem Kanton**  
Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern eine Volksschule ausserhalb des Kantons Bern, so verlangt der Kanton Bern von der bernischen Wohnsitzgemeinde einen Beitrag von 65 Prozent des vom Schulkanton verlangten Schulgeldbeitrags. Ist der Schulgeldbeitrag tiefer als CHF 4000.– pro Schüler/in müssen sich die bernischen Wohnsitzgemeinden nicht beteiligen.<sup>10</sup>

Die Merkblätter der BKD zu den kantonsübergreifenden Schulbesuchen stehen im Internet zur Verfügung unter [www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege](http://www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege).

### 5. Auskünfte

- **Richtlinien und ausserkantonale Schulbesuche:**  
Elsbeth Röthlisberger, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Telefon +41 31 633 83 98, [elsbeth.roethlisberger@be.ch](mailto:elsbeth.roethlisberger@be.ch)
- **Vorbereitung/Schlussabrechnung Gehaltskosten:**  
Yvonne Hofer Schneider, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Telefon +41 31 636 29 66, [yvonne.hofer@be.ch](mailto:yvonne.hofer@be.ch)
- **Zahlungsmodalitäten beim Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an kantonalen Gymnasien:**  
Schulsekretariat des zuständigen Gymnasiums oder Denise Kreutz, Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Abteilung Mittelschulen, Telefon +41 31 633 87 72, [denise.kreutz@be.ch](mailto:denise.kreutz@be.ch).

### 6. Gültigkeit

Diese Richtlinien gelten für das Schuljahr 2024/25.

Die Bildungs- und Kulturdirektorin, Christine Häslar, Regierungsrätin

<sup>9</sup> Art. 24d Abs. 2 FILAG.

<sup>10</sup> Art. 24e FILAG.

Direction de l'instruction publique et de la culture

# Directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2024-2025

## 1. Généralités

La fréquentation d'un établissement de la scolarité obligatoire<sup>1</sup> est gratuite pour l'enfant.

## 2. Fréquentation d'un établissement scolaire situé dans une autre commune du canton

### 2.1 Principe: scolarisation sur le lieu de domicile

En règle générale, l'enfant fréquente l'école publique de la localité où il réside (commune de résidence<sup>2</sup>). Il peut toutefois fréquenter l'école dans une autre commune si une convention a été conclue entre les deux communes concernées ou si des raisons majeures l'exigent<sup>3</sup>.

### 2.2 Principe: versement d'une contribution aux frais de scolarisation par la commune de domicile à la commune de scolarisation

Si un enfant fréquente une école qui n'est pas située dans la commune où il a son domicile civil, la commune de domicile doit verser une contribution aux frais de scolarisation à la commune de scolarisation<sup>4</sup>.

### 2.3 Principe: autonomie communale > modèle de calcul

La commune de domicile et la commune de scolarisation peuvent convenir ensemble, **avant la scolarisation de l'élève**, du montant de la contribution aux frais de scolarisation<sup>5</sup>. Le canton n'édicte aucune prescription contraignante en la matière. Les communes ont la possibilité de calculer leurs coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs. La Direction de l'instruction publique et de la culture (INC) met un modèle de calcul et un modèle de facture à leur disposition sur Internet sous [www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation](http://www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation).

Les charges effectives liées à l'exploitation et à l'infrastructure scolaires peuvent être saisies dans le tableau Excel fourni, qui permet de calculer précisément les contributions aux frais de scolarisation.

Ce modèle de calcul prend en compte les éléments suivants:

- a) **Contribution pour l'exploitation scolaire**
  - Charges de personnel: indemnisation du personnel administratif et du personnel d'exploitation ainsi que des autorités et des commissions; hors dépenses pour les traitements du corps enseignant
  - Charges de biens et services et autres charges d'exploitation: matériel scolaire, matériel didactique, matériel informatique, logiciels/licences, voyages scolaires
  - Autres dépenses nettes dans le domaine de l'école obligatoire: fonctions 211 Cycle d'entrée [école infantine, y c. Basisstufe/Cycle élémentaire], 212 Degré primaire [y c. Basisstufe/Cycle élémentaire] et 213 Degré secondaire I; par exemple: prestations de service et honoraires, entretien des biens mobiliers et immobilisations incorporelles, loyers, leasing, etc.
  - École obligatoire: fonction 219: tous les coûts de l'école obligatoire qui ne peuvent être rattachés à d'autres fonctions (hors coûts des transports scolaires et service social scolaire)

- Comme auparavant, les coûts de la fonction 218 (Accueil à journée continue) n'ont pas été pris en compte.
- Service médical scolaire et service dentaire scolaire (fonctions 4330/4341).
- b) **Contribution pour l'infrastructure scolaire**
  - 3,0% frais d'exploitation (frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité et entretien général)
  - 3,0% valeur locative supposée (3,0% de la valeur de l'assurance immobilière) 6,0% de la valeur de l'assurance immobilière.

L'INC communique toujours le montant de la contribution aux frais de traitement également due par la commune de domicile lors du décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant (voir ch. 2.4.1).

### 2.4 Réglementation cantonale subsidiaire

Si la commune de domicile et la commune de scolarisation n'adoptent pas de réglementation spécifique dans ce domaine, la commune de domicile est tenue de verser à la commune de scolarisation une contribution aux frais de scolarisation composée des éléments suivants:

#### 2.4.1 Contribution aux frais de traitement par élève > tableau d'aide

Les communes et communautés scolaires conviennent entre elles des modalités de facturation des frais de traitement pour les élèves provenant d'autres communes<sup>6</sup>. La contribution aux frais de traitement correspond à 50% des dépenses liées aux traitements du corps enseignant incombant à la commune de scolarisation en vertu de la LPFC. Elle varie d'une commune à l'autre.

L'INC met à disposition un tableau d'aide à la facturation des frais de traitement et publie la contribution moyenne aux frais de traitement enregistrée pour la dernière année scolaire ayant fait l'objet d'un décompte. Ces documents sont disponibles sur Internet sous [www.be.ch/oeco-financement](http://www.be.ch/oeco-financement).

Le montant approximatif de la contribution aux frais de traitement sera communiqué à chaque commune de scolarisation en automne 2024 avec le calcul prévisionnel de la compensation des charges des traitements du corps enseignant. Le montant définitif pour l'année scolaire 2024-2025 sera quant à lui mentionné dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant adressé aux communes à l'automne 2025 par l'Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO) de l'INC.

1 L'école obligatoire se compose de l'école infantine et des degrés primaire et secondaire I.

2 Ce principe vaut aussi pour les enfants relevant de l'asile (permis N et F). Des règles spécifiques s'appliquent toutefois s'agissant du financement de la scolarité de ces enfants. Vous trouverez de plus amples informations à ce sujet sous [www.be.ch/oeco-financement](http://www.be.ch/oeco-financement)

3 Art. 7, al. 2 de la loi du 19 mars 1992 sur l'école obligatoire (LEO; RSB 432.220)

4 Art. 24b, al. 1 de la loi du 27 novembre 2000 sur la péréquation financière et la compensation des charges (LPFC; RSB 631.1). Ce principe vaut aussi pour les enfants placés ayant leur domicile civil dans le canton de Berne mais qui, du fait de mesures de protection de l'enfant, résident dans une autre commune bernoise et y sont scolarisés.

5 Art. 24b, al. 4 LPFC

6 Les coûts correspondant aux mesures pédagogiques particulières sont imputés selon le même principe que les coûts liés à l'enseignement ordinaire. Le canton en assume la moitié tandis que l'autre moitié est prise en charge par la commune ou la communauté scolaire qui a annoncé les leçons dans le cadre de la communication des programmes. Environ 20% de ces coûts peuvent être financés par les contributions par élève que chaque commune de domicile reçoit pour ses enfants.

**2.4.2 plus** Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré	Contribution aux coûts d'exploitation*7	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total
École enfantine	CHF 577.–	CHF 2297.–	CHF 2874.–
Degré primaire	CHF 934.–	CHF 3527.–	CHF 4461.–
Degré secondaire I	CHF 1322.–	CHF 3924.–	CHF 5246.–

*Remarque concernant la Basisstufe et le cycle élémentaire:* les contributions pour la 1<sup>re</sup> et la 2<sup>e</sup> année de Basisstufe et le cycle élémentaire sont analogues à celles demandées pour l'école enfantine et les contributions pour la 3<sup>e</sup>, la 4<sup>e</sup> et éventuellement la 5<sup>e</sup> année de Basisstufe sont analogues à celles demandées pour le degré primaire. Les communes peuvent toutefois calculer leurs frais d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs également pour la Basisstufe et le cycle élémentaire.

\* Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour l'exploitation de leurs écoles<sup>8</sup>,

- c'est-à-dire sur les charges correspondant aux indemnités versées aux membres des commissions et aux indemnités pour les charges de biens, services et marchandises (matériel et mobilier scolaires).
- Les tarifs se fondent sur les charges moyennes par catégorie de communes telles qu'elles apparaissent dans les comptes 2016 des communes (FINSTA). Le canton effectue un relevé périodique de ces coûts.

\*\* Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour leur infrastructure scolaire<sup>8</sup>.

- Les tarifs ont été calculés à partir des données fournies par 42 communes interrogées dans toutes les régions (communes petites, moyennes, plus grandes et une grande commune) ainsi que par 3 communautés scolaires portant sur un total d'environ 330 complexes scolaires.
- La taille moyenne des classes est de 19 élèves dans tous les degrés scolaires.
- Les valeurs d'assurance des bâtiments (valeurs AIB) ont été relevées par degré scolaire. Lorsqu'un bâtiment était utilisé par des classes de degrés différents, des déductions ont été opérées en fonction de la proportion de classes et d'élèves. A ensuite été retranchée la part liée à l'utilisation des locaux par des tiers. 6% de la valeur finale ont été retenus pour le calcul.
- Les éventuels frais de location n'ont été pris en compte que lorsque les 42 communes et les 3 communautés scolaires sélectionnées l'ont mentionné explicitement.
- Les communes ont été priées de déclarer les utilisations par des tiers en pourcentage des valeurs AIB.
- Les installations sportives ont généralement été incluses dans le relevé. Les utilisations par des tiers selon les informations des communes n'ont pas été prises en compte. Les coûts ont été répartis parmi les degrés scolaires et divisés par le nombre de classes.
- Cette part comprend la valeur locative (3%), les frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité ainsi que l'entretien général (au total 3%).
- Les valeurs de base font référence à l'année 2016. Le canton effectue un relevé périodique.

**2.5 Facturation entre communes**

Les communes règlent la procédure de facturation des contributions aux frais de scolarisation entre elles. L'INC recommande aux communes accueillant des élèves d'autres communes de clarifier la situation avant leur venue.

La date déterminante pour la facturation des contributions aux frais de scolarisation est le 15 septembre 2024 (jour de référence de la statistique des élèves). Si les communes n'ont pas adopté de réglementation spécifique, l'INC propose trois variantes de facturation :

- a) Les communes de scolarisation établissent une facture provisoire des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2024-2025 avant le 31 décembre 2024. Elles se basent pour ce faire sur la part correspondant aux frais de traitement du corps enseignant figurant dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2023-2024. Elles établissent le décompte définitif à l'automne 2025, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2024-2025 leur a été communiqué.
- b) Les communes de scolarisation établissent des factures d'acomptes sur la base des calculs préliminaires pour l'année scolaire 2024-2025 remis aux communes par l'OEKO de l'INC en automne 2024. Le décompte définitif est effectué à l'automne 2025, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2024-2025 a été communiqué.
- c) Les communes de scolarisation facturent les contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2024-2025 à l'automne 2025 après avoir reçu le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2024-2025.

Dans un souci de simplicité, l'INC conseille en outre aux communes de s'entendre sur une contribution aux frais de scolarisation pour toute la durée de l'année scolaire 2024-2025 si, au 15 septembre 2024, des élèves sont inscrits dans une école d'une autre commune que la leur. Une facturation prorata temporis n'est pas conseillée.

**3. Fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal de la partie germanophone du canton ou dans le cadre de la filière bilingue**

Tous les élèves germanophones souhaitant suivre une formation gymnasiale doivent fréquenter un gymnase pendant quatre ans. Dans la partie francophone du canton, le principe présenté ci-après s'applique uniquement aux communes dont certains élèves fréquentent la filière bilingue et qui ont conclu un contrat correspondant avec l'Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle (OMP).

La commune de domicile verse une contribution aux frais de scolarisation au canton pour les élèves qui fréquentent la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase germanophone ou dans le cadre de la filière bilingue, que ces élèves aient entamé leur formation gymnasiale à l'issue de la 10<sup>e</sup> ou de la 11<sup>e</sup> année scolaire. Cette contribution est composée des éléments suivants :

7 Les frais de transport d'élèves ne sont pas pris en compte dans le calcul de la contribution aux frais de scolarisation. Les communes conviennent entre elles des modalités de facturation pour ces frais car ils varient de l'une à l'autre.

8 Art. 24b, al. 3 LPFC

### 3.1 Contribution aux frais de traitement par élève

Le montant effectif de la contribution aux frais de traitement ne sera connu qu'au moment de l'établissement, à l'automne 2025, du décompte final de la compensation des charges. Par conséquent, seul un acompte d'un montant de **5500 francs** sera facturé en automne 2024. Il se fonde sur la moyenne des charges liées aux traitements du corps enseignant de toutes les classes de première année de la formation gymnasiale<sup>9</sup>.

### 3.2 plus Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré	Contribution aux coûts d'exploitation*	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total***
Première année de la formation gymnasiale	CHF 1322.–	CHF 1962.–	CHF 3284.–

\* Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2).

\*\* Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2) hors valeur locative.

\*\*\* Le montant de la contribution globale aux frais de scolarisation par élève fréquentant la première année de la formation gymnasiale s'élève ainsi à 8784 francs. Le remboursement provenant de la compensation des charges pour les frais de traitement en moyenne à environ 2800 francs.

Les coûts supportés par les communes pour les traitements du corps enseignant ainsi que pour l'exploitation et l'infrastructure scolaires se chiffrent donc à 5984 francs nets (sous réserve du décompte final).

La fréquentation de la première année de la formation gymnasiale est toujours gratuite pour les élèves. La contribution aux frais de scolarisation ne doit jamais être facturée à leurs parents. Elle est due par la commune de domicile indépendamment du fait que les élèves aient ou non déjà effectué une 11<sup>e</sup> année scolaire.

Au cours de l'année scolaire 2024-2025, les gymnases cantonaux facturent aux communes de domicile, au plus tard quatre mois après la rentrée, un acompte correspondant au montant prévisionnel de la contribution aux frais de scolarisation. La facture se fonde sur le nombre d'élèves inscrits au 15 septembre 2024. Le montant définitif sera déterminé après la fin de l'année et l'acompte versé déduit de ce montant.

## 4. Fréquentation intercantonale d'établissements scolaires

### 4.1 Un enfant venu d'un autre canton fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans le canton de Berne

Si un enfant dont le domicile civil est situé en dehors du canton de Berne fréquente un établissement de la scolarité obligatoire bernois, le canton de Berne supporte les frais de traitement générés par cet enfant. Ce dernier ne sera pas comptabilisé dans la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant de la commune de scolarisation. Le canton de Berne verse en outre à la commune de scolarisation de l'enfant une contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure<sup>9</sup>.

### 4.2 Un enfant bernois fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans un autre canton

Si un enfant dont le domicile civil est situé dans le canton de Berne fréquente un établissement extracantonal de la scolarité obligatoire, le canton de Berne demande à la commune de domicile de l'enfant de lui verser une contribution correspondant à 65% de la contribution aux frais de scolarisation demandée par le canton dans lequel est située l'école. Si la contribution demandée par ce dernier est inférieure à 4000 francs par élève, la commune bernoise n'est pas tenue de s'acquitter d'une participation<sup>10</sup>.

Les notices de l'INC relatives à la fréquentation intercantonale d'établissements scolaires peuvent être consultées sous [www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation](http://www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation).

## 5. Renseignements

### – Directives et fréquentation d'établissements

**extracantonaux:** Elsbeth Röthlisberger, Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO), téléphone: +41 31 633 83 98, [elsbeth.roethlisberger@be.ch](mailto:elsbeth.roethlisberger@be.ch)

### – Calcul préliminaire/décompte final des frais

**de traitement:** Yvonne Hofer Schneider, Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO), téléphone: +41 31 636 29 66, [yvonne.hofer@be.ch](mailto:yvonne.hofer@be.ch)

### – Modalités de paiement en cas de fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal:

secrétariat du gymnase concerné ou Denise Kreutz, Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle (OMP), Section des écoles moyennes, téléphone: +41 31 633 87 72, [denise.kreutz@be.ch](mailto:denise.kreutz@be.ch).

## 6. Validité

Les présentes directives sont valables pour l'année scolaire 2024-2025.

La directrice de l'instruction publique et de la culture, Christine Häsler, conseillère d'État

Bildungs- und Kulturdirektion

## Vorinformation: Neue Schulkostenbeiträge, gültig ab Schuljahr 2025/26, Ergebnis Kostenerhebung 2023

Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) hat im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zum vierten Mal (2009/2013/2018/2023) die Betriebskosten (Kosten für den Schulbetrieb) und die Kosten der Schulinfrastruktur bei 42 ausgewählten Gemeinden und 2 Schulverbänden des Kantons Bern erhoben.

Es wurden die Jahresrechnungen 2021 ausgewertet. Die Kostenergebnisse 2023 bilden die Grundlage für die Festsetzung der Ansätze in den Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2025/26. Die Gemeinden können beim Budgetprozess 2025 die neuen Werte berücksichtigen.

9 Art. 24d, al. 2 LPFC  
10 Art. 24e LPFC

Schulstufe	Kosten Schulbetrieb		Kosten Schulinfrastruktur		Total		Kostenanstieg CHF	Kostenanstieg %
	alt	neu	alt	neu	alt	neu	Δ	Δ
Kindergarten	CHF 577.–	CHF 577.–	CHF 2297.–	CHF 2374.–	CHF 2874.–	CHF 2951.–	77	2,7%
Primarstufe	CHF 934.–	CHF 1063.–	CHF 3527.–	CHF 3648.–	CHF 4461.–	CHF 4711.–	250	5,6%
Sekundarstufe I	CHF 1322.–	CHF 1463.–	CHF 3924.–	CHF 4747.–	CHF 5246.–	CHF 6210.–	964	18,4%

### Bemerkungen Kostenerhebung 2023

Die Kostenerhebung 2023 erfolgte analog der Kostenerhebung 2018.

- Bei den Kindergärten beträgt der gesamte Kostenanstieg moderate 2,7%. Während die Kosten des Schulbetriebs je Schülerin und Schüler konstant geblieben sind, resultiert aus der Schulkostenerhebung ein Anstieg der Schulinfrastrukturkosten um 3,4%. Diese Steigerung ist weitgehend auf die Allgemeine Neubewertung 2020 sowie auf die erhöhte Bautätigkeit zurückzuführen (Erweiterungs- oder Neubau).
- Auf der Primarstufe sind die gesamten Schulkosten um 5,6% angestiegen. Bei den Betriebskosten ist ein deutlicher Anstieg um 13,8% zu beobachten (hauptsächlich für Lehrmittel und Informatik), während die Schulinfrastrukturkosten um durchschnittlich 3,4% gestiegen sind. Zwar wirkt sich auch auf der Primarstufe die Allgemeine Neubewertung 2020 auf die Infrastrukturkosten aus, dieser Effekt wird jedoch durch eine höhere Auslastung der Schulräume (höhere Anzahl Klassen) wieder abgeschwächt.
- Auf der Sekundarstufe I sind die Kosten am deutlichsten angestiegen (18,4%). Sowohl die Kosten für den Schulbetrieb sind gestiegen (10,7%) als auch diejenigen für die Schulinfrastruktur (21%). Massgebende Gründe für den Anstieg der Schulinfrastrukturkosten sind die Allgemeine Neubewertung 2020, die höhere Eigennutzung der Sporthallen sowie die erhöhte Bautätigkeit (Erweiterungs- oder Neubauten). Diese erhöhten Schulinfrastrukturkosten gehen mit der im Betrachtungszeitraum reduzierten Anzahl Klassen einher, was die Kosten pro Schüler und Schülerin zusätzlich erhöht.
- Die Anzahl Schülerinnen und Schüler ist auf allen Schulstufen leicht angestiegen.

### Schulbetrieb (Betriebskosten)

- Auswertung Funktionen 211x (Kindergarten und Basisstufe), 212x (Primarstufe), 213x (Sekundarstufe I)
- Mit berücksichtigt wurde auch die Funktion 219x (Obligatorische Schule) – ohne Transporte, ohne Schulsozialdienst und je Schülerzahl auf die Stufen verteilt. In dieser Funktion werden Betriebskosten verbucht, die nicht den Schulstufen einzeln zugeordnet werden (z. B. Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal oder Auslagen für Informatik).
- Ebenfalls mit berücksichtigt wurden die Funktionen 4330 (Schulgesundheitsdienst) und 4331 (Schulzahnpflege).
- Keine Berücksichtigung der Funktion 218x (Tagesbetreuung)
- Für diese Berechnung dienten die Daten von 42 Gemeinden und 2 Schulverbänden als Grundlage (total 44 Körperschaften).
- Es wurden die Jahresrechnungen 2021 nach HRM2 ausgewertet.
- Extreme Werte auf allen Schulstufen wurden nicht berücksichtigt.

### Datenquelle Schulbetrieb (Betriebskosten)

- FINSTA-Daten von 42 Einwohner- und Gemischten Gemeinden und Auszug aus der Jahresrechnung von 2 Gemeindeverbänden, Rechnungsjahr 2021

### Infrastrukturkosten

- Die Ansätze in % der Gebäudeversicherungswerte (3% für Betriebskosten, 3,0% Mietzins) wurden beibehalten.
- Die Gemeinden wurden aufgefordert, Fremdnutzungen in % der GVB-Werte zu deklarieren.
- Sportanlagen wurden bei dieser Erhebung grundsätzlich einbezogen. Fremdnutzungen nach Angaben der Gemeinden wurden ausgeschieden. Die Kosten wurden nach Klassenanteilen auf die Stufen verteilt.
- Die durchschnittliche Klassengrösse bleibt weiterhin bei 19 Schülerinnen und Schülern auf allen drei Stufen.
- Extreme Werte auf allen Schulstufen wurden nicht berücksichtigt.
- Funktion 217x (Schulinfrastruktur) wurde nicht berücksichtigt.

### Datenquelle/Datenerhebung Infrastruktur

- Schüler- und Klassenzahlen gemäss Angaben der Gemeinden (Stichtag 15.9.2021)
- Fragebogen von 42 Einwohner- und gemischten Gemeinden und 2 Gemeindeverbänden

### Buchungsrichtlinien generell

Der Rechnungslegungsgrundsatz des Detailprinzips gemäss Artikel 63 Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV, BSG 170.111) legt fest, dass Einnahmen und Ausgaben sowie Aufwendungen und Erträge dem sachlich richtigen Konto zuzuordnen sind.

Angesichts des Detailprinzips fordert das AGR die Gemeinden auf, die Kontierung exakt vorzunehmen.

Insbesondere ist auch bei den Funktionen darauf zu achten, dass diese korrekt verwendet werden. Grundlage für den Kontenplan der Gemeinden bildet der Kontenrahmen HRM2 des AGR (vgl. [www.be.ch/HRM2](http://www.be.ch/HRM2) > Grundlagen > Arbeitshilfen). Durch falsche oder ungenaue Kontierungen resultieren aus den Datengrundlagen fehlerhafte Aussagen. Dies hat letztlich Auswirkungen auf die Qualität der Datenauswertungen.

Weitere Informationen zur Verrechnung von Schulkostenbeiträgen bei gemeindeübergreifenden Schulbesuchen sind unter [www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege](http://www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege) verfügbar.

Die Bildungs- und Kulturdirektorin, Christine Häslar, Regierungsrätin

Direction de l'instruction publique et de la culture

## Information préalable : nouvelles contributions aux frais de scolarisation, valables à compter de l'année scolaire 2025-2026, résultat du relevé des coûts 2023

En 2023, en collaboration avec l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire (OACOT), la Direction de l'instruction publique et de la culture a réalisé, pour la quatrième fois (2009/2013/2018/2023), un relevé des coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires dans 42 communes et 2 communautés scolaires du canton de Berne.

Les comptes annuels de 2021 ont été évalués. Dans les directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2025-2026, les tarifs sont fixés sur la base des résultats du relevé des coûts 2023. Les communes peuvent prendre en compte les nouvelles valeurs dans le processus budgétaire 2025.

### Remarques sur le relevé des coûts 2023

Le relevé des coûts de 2023 a été réalisé d'une manière analogue à celui de 2018.

- En ce qui concerne l'école enfantine, la hausse des coûts est modérée (2,7 %). Si les coûts d'exploitation par élève n'ont pas varié, le relevé a mis en évidence une hausse de 3,4 % des coûts d'infrastructure. Cette augmentation est en grande partie due à l'évaluation générale 2020 et à l'intensification de l'activité de construction (travaux d'agrandissement ou nouvelles constructions).
- En ce qui concerne le degré primaire, les coûts totaux ont augmenté de 5,6 %. Les coûts d'exploitation ont accusé une forte hausse de 13,8 % (principalement due aux moyens d'enseignement et à l'informatique) tandis que les coûts d'infrastructure ont augmenté de 3,4 % en moyenne. Certes, au degré primaire, l'évaluation générale 2020 a également un effet sur les coûts d'infrastructure, mais celui-ci est atténué par le taux d'occupation plus élevé des salles de classe (nombre plus élevé de classes).
- C'est le degré secondaire I qui enregistre la hausse de coûts la plus importante (18,4 %). Tant les coûts d'exploitation que les coûts d'infrastructure scolaires ont augmenté (respectivement de 10,7 % et 21 %). La progression des coûts d'infrastructure est principalement due à l'évaluation générale 2020, à la hausse de l'utilisation des salles de sport à des fins propres et à l'intensification de l'activité de construction (travaux d'agrandissement ou nouvelles constructions). Sur la période considérée, cette augmentation s'accompagne d'une réduction du nombre de classes, ce qui accentue la hausse du coût par élève.
- Le nombre d'élèves a légèrement augmenté à tous les degrés scolaires.

### Exploitation scolaire (coûts d'exploitation)

- Évaluation des fonctions 211x (École enfantine et Basisstufe), 212x (Degré primaire), 213x (Degré secondaire I).
- La fonction 219x (École obligatoire) – hors transports scolaires et hors service social scolaire – a également été prise en compte et répartie entre les différents degrés scolaires selon leur nombre d'élèves. Sous cette fonction sont comptabilisés les coûts d'exploitation qui ne peuvent pas être attribués individuellement aux degrés scolaires (p. ex. traitements du personnel administratif et du personnel d'exploitation ou encore dépenses pour l'informatique).
- Les fonctions 4330 (Service médical scolaire) et 4331 (Service dentaire scolaire) ont également été pris en compte.
- La fonction 218x (Accueil à journée continue) n'a quant à elle pas été prise en compte.
- Ces calculs se basent sur les données de 42 communes et de 2 communautés scolaires (soit un total de 44 collectivités).
- Les comptes annuels de 2021 ont été évalués selon le modèle MCH2.
- Les valeurs extrêmes relevées à tous les degrés scolaires n'ont pas été prises en compte.

### Source des données relatives à l'exploitation scolaire (coûts d'exploitation)

- Données FINSTA de 42 communes municipales et communes mixtes et extrait des comptes annuels de deux communautés scolaires, exercice 2021.

### Coûts d'infrastructure

- Les proportions en pourcentage de la valeur de l'assurance immobilière retenues ont été maintenues (3,0 % valeur locative, 3,0 % frais d'exploitation).
- Les communes ont été priées de déclarer les utilisations par des tiers en pourcentage des valeurs AIB.
- Les installations sportives ont généralement été incluses dans le relevé. Les utilisations par des tiers selon les informations des communes n'ont pas été prises en compte. Les coûts ont été répartis parmi les degrés scolaires et divisés par le nombre de classes.
- La taille moyenne des classes reste de 19 élèves pour les trois degrés.
- Les valeurs extrêmes relevées à tous les degrés scolaires n'ont pas été prises en compte.
- La fonction 217x (Infrastructure scolaire) n'a pas été prise en compte.

### Sources des données/relevé des données relatives à l'infrastructure

- Nombre d'élèves et de classes d'après les informations des communes (jour de référence : 15 septembre 2021).
- Données issues du questionnaire envoyé à 42 communes municipales et mixtes et à 2 communautés scolaires.

Degré scolaire	Coûts d'exploitation		Coûts d'infrastructure		Total		Hausse des coûts en CHF Δ	Hausse des coûts en % Δ
	anciens	nouveaux	anciens	nouveaux	ancien	nouveau		
École enfantine	CHF 577.–	CHF 577.–	CHF 2297.–	CHF 2374.–	CHF 2874.–	CHF 2951.–	77	2,7 %
Degré primaire	CHF 934.–	CHF 1063.–	CHF 3527.–	CHF 3648.–	CHF 4461.–	CHF 4711.–	250	5,6 %
Degré secondaire I	CHF 1322.–	CHF 1463.–	CHF 3924.–	CHF 4747.–	CHF 5246.–	CHF 6210.–	964	18,4 %

### Généralités concernant les directives comptables

Les principes relatifs à la présentation des comptes, liés au principe du détail au sens de l'article 63 de l'ordonnance du 16 décembre 1998 sur les communes (OCo; RSB 170.111), fixent que les recettes et les dépenses ainsi que les charges et les revenus doivent être imputés au compte matériellement approprié.

Selon le principe du détail, l'OACOT prie les communes de tenir une comptabilité exacte.

Elles doivent notamment veiller à utiliser les comptes correctement. Le plan comptable MCH2 de l'OACOT est le modèle comptable de référence pour les communes (cf. [www.be.ch/MCH2](http://www.be.ch/MCH2) > Bases > Outils de travail). Si la comptabilité est incorrecte ou imprécise, les constatations faites sur la base des données disponibles sont erronées, ce qui se répercute ensuite sur la qualité des évaluations.

[Vous trouverez de plus amples informations relatives au calcul des contributions aux frais de scolarisation en cas de fréquentation d'établissements extracommunaux à l'adresse www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation.](http://www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation)

La directrice de l'instruction publique et de la culture,  
Christine Häsler, conseillère d'État

Bildungs- und Kulturdirektion / Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen

## Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2024/25

### Allgemeine Bestimmungen

Das Lehrmittelverzeichnis umfasst die obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel für die Regelschule. Für die Kindergartenstufe haben alle Lehrmittel empfehlenden Charakter.

Die Gemeinde gibt den Schülerinnen und Schülern die individuellen Lehrmittel und Schulmaterialien unentgeltlich ab (Auszug Volksschulgesetz, Art. 13).

Hinweis: Der Vermerk (*neu aufgeführt*) bedeutet, dass das Lehrmittel erstmals in das Lehrmittelverzeichnis aufgenommen wurde.

### Obligatorische Lehrmittel

In der Mathematik und in den Fremdsprachen sind die aufgeführten Lehrmittel obligatorisch und unterrichtsleitend. Für die Lehrpersonen sind die entsprechenden digitalen und analogen Erläuterungen (z. B. Begleitbände, filRouge u. Ä.) zu den obligatorischen Lehrmitteln sowie didaktische Anschauungsmaterialien und Nutzungslizenzen erforderlich.

#### Mathematik

Zyklus 1 (1. und 2. Schuljahr)

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der beiden Mathematiklehrmittel:

- «Schweizer Zahlenbuch 1» (Ausgabe 2020): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 1 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 1/2 (Ausgabe Schweiz)
- «Schweizer Zahlenbuch 2» (Ausgabe 2021): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 2 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 1/2 (Ausgabe Schweiz)

oder

- «MATHWELT 1» (1. bis 2. Schuljahr): Themenbücher, Arbeitshefte und Rätselheft, Trainingsspiele sowie Arbeits- und Anschauungsmaterial

Beim Lehrmittelentscheid im 1. und 2. Schuljahr ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden.

Zyklus 2

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der beiden Mathematiklehrmittel:

- «Schweizer Zahlenbuch 3» (Ausgabe 2022): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 3 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 3/4 (Ausgabe Schweiz), Geometrie im Kopf 3/4
- «Schweizer Zahlenbuch 4» (Ausgabe 2023): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 4 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 3/4 (Ausgabe Schweiz), Geometrie im Kopf 3/4
- «Schweizer Zahlenbuch 5» (Ausgabe 2017): Schulbuch, Arbeitsheft, Arithmetik im Kopf 5, Sachrechnen im Kopf 5/6
- «Schweizer Zahlenbuch 6» (Ausgabe 2018): Schulbuch, Arbeitsheft, Arithmetik im Kopf 6, Sachrechnen im Kopf 5/6

oder

- «MATHWELT 2» (3. bis 6. Schuljahr): Themenbücher 3. bis 6. Schuljahr, Arbeitshefte 3. und 4. Schuljahr, Arbeitshefte 5. und 6. Schuljahr

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 2 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Zyklus 2 mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Ein Wechsel des Lehrmittels nach dem 4. Schuljahr ist nicht vorzusehen.

Zyklus 3

- «mathbuch 1» (7. Schuljahr): Schulbuch 1, Arbeitsheft 1 bzw. 1+
- «mathbuch 2» (8. Schuljahr): Schulbuch 2, Arbeitsheft 2 bzw. 2+
- «mathbuch 3» (9. Schuljahr): Schulbuch 3 bzw. 3+, Arbeitsheft 3 bzw. 3+

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/mathematik](http://lpbe.ch/mathematik)

#### Französisch

Zyklus 2

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der folgenden Französischlehrmittel:

- «Mille feuilles 3» (Ausgabe 2021), «Mille feuilles 4» (Ausgabe 2022), «Mille feuilles 5» (Ausgabe 2019), «Mille feuilles 6» (Ausgabe 2020): élève

oder

- «Ça roule 3», «Ça roule 4», «Ça roule 5», «Ça roule 6» (*neu aufgeführt*): Cahier, Entraînement

oder

- «dis donc! 5», «dis donc! 6»: Arbeitsbücher, Lernplattform für Schülerinnen und Schüler, «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

oder

- «dis donc! 5/6 digital», «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 2 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest während des gesamten Zyklus mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Wird ab dem 5. Schuljahr auf «dis donc!» gewechselt, ist der Übergang 4./5. Schuljahr zu bedenken sowie zu gewährleisten, dass Ende 6. Schuljahr das Niveau A2.1 gemäss Lehrplan 21 mit Französisch als erster Fremdsprache erreicht werden kann.

Bei «dis voir!» kann mit einem Klassensatz anstatt einem persönlichen Exemplar für Schülerinnen und Schüler gearbeitet werden.

## Zyklus 3

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der folgenden Französischlehrmittel:

- «Clin d'œil 7» (Auflage 2022), «Clin d'œil 8» (Auflage 2023), «Clin d'œil 9» (Auflage 2024): élève

oder

- «C'est ça 7», «C'est ça 8», «C'est ça 9» (*neu aufgeführt*): Cahier/Heft 1–2 (G oder E) und Entraînement

oder

- «dis donc! 7», «dis donc! 8», «dis donc! 9»: Arbeitsbücher (G oder E), «dis donc! 7–9» (Lernplattform für Schülerinnen und Schüler), «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9); oder «dis donc! 7–9 digital», «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

«Ça bouge 9» wird auf das Schuljahr 2024/25 von «C'est ça 9» abgelöst.

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 3 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest während des gesamten Zyklus mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Wird vom Zyklus 2 zum Zyklus 3 die Lehrmittelreihe gewechselt, ist der Anschluss zu gewährleisten. Insbesondere bei einer Verwendung von «dis donc!» ist eine entsprechende Koordination unabdingbar.

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/fremdsprachen](http://lpbe.ch/fremdsprachen)

## Englisch

Zyklus 2 (5. und 6. Schuljahr)

- «New World 1» und «New World 2»: Pupil's Book und Activity Book

Zyklus 3

- «New World 3», «New World 4», «New World 5»: Student's Pack G oder E (Coursebook und My Resources) «New World 3» und «New World 1» werden auf das Schuljahr 2025/26 neu aufgelegt, «New World 4» und «New World 2» auf das Schuljahr 2026/27, «New World 5» auf das Schuljahr 2027/28.

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/fremdsprachen](http://lpbe.ch/fremdsprachen)

## Italienisch

Zyklus 3 (8. und 9. Schuljahr)

- 8. Schuljahr: «Tocca a te! Band 1» und «Tocca a te! Band 2»
- 9. Schuljahr: «Tocca a te! Band 2» und «Tocca a te! Band 3»

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/fremdsprachen](http://lpbe.ch/fremdsprachen)

## Empfohlene Lehrmittel

Die Auswahl der empfohlenen Lehrmittel dient den Lehrpersonen und Schulleitungen als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Anschaffung.

Mit den aufgeführten Lehrmitteln

- ist ein hoher Bezug zum Lehrplan 21 gewährleistet,
  - sind die definierten Kompetenzen des Lehrplans 21 zu einem grossen Teil abgedeckt,
  - können reichhaltige Aufgaben gestaltet werden,
  - werden fachdidaktische und methodische Hilfestellungen/Anregungen angeboten,
  - werden die überfachlichen Kompetenzen gefördert.
- Bisher empfohlene Lehrmittel können nicht im Lehrmittelverzeichnis aufgeführt werden, wenn sie
- nicht mehr erhältlich sind,
  - durch neue, aktuelle Titel abgelöst werden,
  - am Ende des Lehrmittelzyklus von 10–15 Jahren angelangt sind.

## Natur Mensch Gesellschaft

Für eine umfassende Umsetzung der Lehrplanvorgaben sind im NMG Kombinationen von Lehrmitteln nötig.

Zyklus 1

- «Kinder begegnen Natur und Technik»
- «Dossier WeitBlick NMG»
- «Die Philo-Kinder» (Kindergarten)
- «NaTech 1/2»
- «Weitblick Z1» (*neu aufgeführt*)
- «HimmelsZeichen» (1. bis 3. Schuljahr mit Bezug zum Kindergarten)
- «Schauplatz Ethik 1/2»

Zyklus 2

- «NaTech 3/4», «NaTech 5/6»
  - «Weitblick Z2»
  - «Spuren – Horizonte. Menschen – Raum – Zeit – Gesellschaft» (5./6. Schuljahr)
  - «Schauplatz Ethik 3/4», «Schauplatz Ethik 5/6»
  - «FrageZeichen. Fragen aus dem Leben – Geschichten aus den Religionen» (4. bis 6. Schuljahr)
  - «Logbuch» (*neu aufgeführt*)
  - «Projektorientiert arbeiten. Eigenständigkeit und Kooperation fördern» (NMG, Deutsch, Gestalten) (3. bis 6. Schuljahr)
- Die Lehrmittel «Spuren – Horizonte. Menschen – Raum – Zeit – Gesellschaft» (5./6. Schuljahr) und «Projektorientiert arbeiten. Eigenständigkeit und Kooperation fördern» werden im nächsten Lehrmittelverzeichnis 2025/26 nicht mehr aufgeführt.

Zyklus 3

- «Projekte begleiten. Gruppenprojekte und individuelle Arbeiten» (NMG, Deutsch, Gestalten)
  - «meinProjekt!» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)
- Natur und Technik
- «NaTech 7», «NaTech 8», «NaTech 9»
  - «Prisma 1», «Prisma 2», «Prisma 3»
  - «ERLEBNIS Natur und Technik 1» und «ERLEBNIS Natur und Technik 2»
  - «Forscherfragen Biologie»
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
- «Das WAH-Buch»
  - «WAHandeln»
  - «TipTopf» (Auflage 2023)
  - «Aha! WAH»
  - «Alltagsstark» (Auflage 2023)
  - «Wirtschaft entdecken»
  - «FinanceMission»
  - «Wenn Güter reisen»

Räume, Zeiten, Gesellschaften

- «Durchblick Geografie Geschichte»
- «Zeitreise»
- «Gesellschaften im Wandel»
- «Weltsicht»
- «Diercke Geografie»
- «Politik und du»

Ethik, Religionen, Gemeinschaft

- «Schritte ins Leben» (Auflage 2018)
- «Blickpunkt Religion und Kultur»
- «Schauplatz Ethik 7–9»

Die Lehrmittel «Projekte begleiten. Gruppenprojekte und individuelle Arbeiten» und «Forscherfragen Biologie» werden im nächsten Lehrmittelverzeichnis 2025/26 nicht mehr aufgeführt.

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/nmg](http://lpbe.ch/nmg)

### *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)*

Die sieben fächerübergreifenden Themen «Politik, Demokratie und Menschenrechte», «Natürliche Umwelt und Ressourcen», «Geschlechter und Gleichstellung», «Gesundheit», «Globale Entwicklung und Frieden», «Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung», «Wirtschaft und Konsum» unter der Leitidee «Nachhaltige Entwicklung» wurden in die Fachbereichslehrpläne eingearbeitet. Entsprechend nehmen die empfohlenen Lehrmittel der jeweiligen Fachbereiche die BNE-Anliegen auf.

Weitere Informationen und Hinweise auf ergänzende Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien: [lpbe.ch/bne](http://lpbe.ch/bne)

### *Berufliche Orientierung*

- «Berufswahl-Portfolio»
- «Berufswahltagbuch»

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/bo](http://lpbe.ch/bo)

### *Deutsch*

#### Zyklus 1

- «Sprachwelt 1» für den ganzen Zyklus 1
- «Die Sprachstarken 1» (Fokus Schriftspracherwerb, Ausgabe 2021), «Die Sprachstarken 2» (alte und neue Ausgaben sind nebeneinander einsetzbar)
- «Deutsch Kindergarten», «Deutsch 1», «Deutsch 2» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)
- «HOPPLA 2», «HOPPLA 3», «HOPPLA 4»: Lehrmittel mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und für mehrheitlich mehrsprachige Lerngruppen mit integrativem Unterricht

#### Zyklus 2

- «Sprachwelt 2» für den ganzen Zyklus 2
  - «Die Sprachstarken 3» (alte und neue Ausgaben sind nebeneinander einsetzbar), «Die Sprachstarken 4» (alte Ausgaben sind nach wie vor einsetzbar, aber nicht neben der Neuausgabe 2023), «Die Sprachstarken 5», «Die Sprachstarken 6»
  - «Deutsch 3» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert), «Deutsch 4» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)
  - «Pipapo 2», «Pipapo 3», «Pipapo 4»: Lehrmittel mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und für mehrheitlich mehrsprachige Lerngruppen mit integrativem Unterricht
- «Deutsch 5» erscheint im Schuljahr 2024/25 und «Deutsch 6» im Schuljahr 2026/27.

#### Zyklus 3

- «Die Sprachstarken 7», «Die Sprachstarken 8», «Die Sprachstarken 9»
  - «Deutsch 7» (*neu aufgeführt*), «Deutsch 8» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)
- «Deutsch 9» und eine Neuauflage zu «Die Sprachstarken 9» erscheinen im Schuljahr 2025/26.

### *Deutsch als Zweitsprache*

- «HOPPLA 1», «HOPPLA 2», «HOPPLA 3», «HOPPLA 4»
- «Pipapo 1» (9 bis 13 Jahre)
- «startklar – Deutsch für Jugendliche A1 und A2» (13 bis 17 Jahre), «startklar – Deutsch für Jugendliche B1» (13 bis 17 Jahre)

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/deutsch](http://lpbe.ch/deutsch)

### *Mathematik*

#### Kindergarten

- «Das Zahlenbuch zur Frühförderung»
- «Kinder begegnen Mathematik»
- «MATHWELT 1»

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/mathematik](http://lpbe.ch/mathematik)

### *Gestalten*

#### Zyklus 1

##### Bildnerisches Gestalten

- «Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern»

##### Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design – 1. Zyklus»
- «Werkweiser 1» (Ausgabe 2021)

#### Zyklus 2

##### Bildnerisches Gestalten

- «KUNST & BILD»
- «Werkstatt Kunst Band 1» (5. und 6. Schuljahr)

##### Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design»
- «Werkweiser 2» (Ausgabe 2021)

#### Zyklus 3

##### Bildnerisches Gestalten

- «KUNST & BILD»
- «Werkstatt Kunst Band 2»

##### Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design»

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/gestalten](http://lpbe.ch/gestalten)

### *Musik*

#### Zyklus 1

- «Kreschendo» (Kindergarten)
- «Kreschendo 1/2» (1. und 2. Schuljahr, Auflage 2021)
- «Mosaik 1» (Kindergarten bis 3. Schuljahr)
- «Tipolino im Kindergarten»
- «Tipolino 1» (1. und 2. Schuljahr)

#### Zyklus 2

- «Mosaik 2» (3. bis 6. Schuljahr)
- «Kreschendo 3/4» (3. und 4. Schuljahr, Auflage 2020)
- «Kreschendo 5/6» (5. und 6. Schuljahr, Auflage 2021)
- «Tipolino 2» (3. und 4. Schuljahr)
- «im.puls 1» (5. und 6. Schuljahr)

#### Zyklus 3

- «im.puls 2»
- «Kreschendo 7/8/9»

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/musik](http://lpbe.ch/musik)

## Bewegung und Sport

### Zyklus 1

- «Sportkarten 4–6 Jahre», «Sportkarten 6–8 Jahre»
- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 2», «Lehrmittel Sporterziehung Band 4»
- «bewegt und selbstsicher. Psychomotorik und Bewegungsförderung in der Eingangsstufe»

### Zyklus 2

- «Sportkarten 8–10 Jahre», «Sportkarten 10–12 Jahre»
- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 3», «Lehrmittel Sporterziehung Band 4»

### Zyklus 3

- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 5»

Das nationale «Lehrmittel Sporterziehung» in 6 Bänden des Bundesamtes für Sport (BASPO) ist schon viele Jahre auf dem Markt und nun vergriffen. Das BASPO stellt auf [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch) alle Bände digital zur Verfügung.

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/bs](http://lpbe.ch/bs)

## Medien und Informatik

### Zyklus 1

- Kindergarten bis 4. Schuljahr: «Inform@21 Set 1», «Inform@21 Set 2», «Inform@21 Set 3», «Inform@21 Set 4» (*neu aufgeführt*)
- «Einfach Informatik Zyklus 1»
- «MIA im Kindergarten», «MIA in der 1. und 2. Klasse»
- «Ulla aus dem Eulenzwald» (5 Bücher)

### Zyklus 2

- Kindergarten bis 4. Schuljahr: «Inform@21 Set 1», «Inform@21 Set 2», «Inform@21 Set 3», «Inform@21 Set 4»; 5. und 6. Schuljahr: «Inform@21»
- «Connected 1» (5. Schuljahr), «Connected 2» (6. Schuljahr)
- «Einfach Informatik 3/4» (3. und 4. Schuljahr), «Einfach Informatik Programmieren» (5. und 6. Schuljahr)
- «MIA in der 3. und 4. Klasse» (*neu aufgeführt*)
- «Apropos Medien 5–6» (*neu aufgeführt*)

### Zyklus 3

- «Einfach Informatik 7–9»
- «Connected 3» (7. und 8. Schuljahr), «Connected 4» (8. und 9. Schuljahr)

Weitere Informationen und Hinweise: [lpbe.ch/mi](http://lpbe.ch/mi)

## Lehrplan- und Lehrmittelkommission

Die Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen hat von der Bildungs- und Kulturdirektorin den Auftrag, vorhandene und neu erscheinende Lehrmittel auf die Kompatibilität mit dem Lehrplan zu prüfen.

Informationen zum Evaluationsprozess der Lehrplan- und Lehrmittelkommission sind dem Dokument «Hinweise zu Evaluationen» ([lpbe.ch/lmvz](http://lpbe.ch/lmvz)) zu entnehmen.

Auskünfte zu den Lehrmitteln erteilt Nicole Möscher, Stabsstelle der Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen, Bildungs- und Kulturdirektion, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 031 636 33 51, [faechernet.bkd@be.ch](mailto:faechernet.bkd@be.ch)

Office de l'école obligatoire et du conseil

# Lettre d'information pour les directions d'école : une vue d'ensemble

## Sujets de l'édition du 23 janvier 2024

- Congé partiel payé pour les enseignantes et enseignants d'une école ordinaire ou d'un établissement particulier de la scolarité obligatoire sans formation adéquate pour effectuer une formation en cours d'emploi au sein d'une haute école pédagogique
- Accueil extrafamilial des enfants des membres du corps enseignant et des directions d'école
- Grand-Prix de Berne, 18 mai 2024 – Le grand événement sportif de course à pied
- Offres de formation à l'énergie pour l'école obligatoire
- Informations sur les délais d'inscription au SPE des enfants qui ont besoin de mesures de pédagogie spécialisée ordinaires ou renforcées ou bien d'une décision d'orientation nécessitant un préavis du SPE

## Sujets de l'édition du 6 décembre 2023

- Nouvelle attribution du pool de leçons OMO au 1<sup>er</sup> août 2024
- Pas encore de solution après la 11<sup>e</sup> année ?
- Orientation professionnelle pour les talents sportifs – Rapport annuel
- Journée de la mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

# Newsletter an die Schulleitungen der Volksschule – eine Übersicht

## Themen der Ausgabe vom 23. Januar 2024

- Bezahlter Teilurlaub für Lehrkräfte ohne adäquate Ausbildung während der berufsbegleitenden Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule
- Familienexterne Betreuung für Kinder von Lehrpersonen und Schulleitungen
- Angebote der PHBern zum Thema «Zusammenarbeit mit Eltern»
- Informationsveranstaltungen für Quereinsteigende
- Neue Broschüre und Unterstützung bei der Stundenplanung
- Überarbeiteter MR-Leitfaden und FAQs zur erweiterten Unterstützung (eU)
- Grand-Prix von Bern, 18. Mai 2024 – der grosse Laufsportanlass
- Energiebildungsangebote für die Volksschulen
- Anmeldetermine bei der Erziehungsberatung für antragspflichtige Schullaufbahnentscheide sowie bei einfachen und verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen
- KRISENKOMPASS®: Angebot für Berner Volksschulen

## Themen der Ausgabe vom 6. Dezember 2023

- Lauberhornrennen – Gratistickets für Schulen
- Neuzuteilung des MR-Lektionenpools und der Lektionen für erweiterte Unterstützung per 1. August 2024
- Weiterbildungen für wiedereinsteigende Lehrpersonen
- Noch keine Lösung nach der 9. Klasse?

- Berufsberatung für Sporttalente – Jahresbericht
- Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

## Aufnahmeverfahren Brückenangebote – Informationen für das Schuljahr 2024/25

Klassenlehrpersonen des 9. Schuljahres können **motivierter Schülerinnen und Schüler**, die einen **Förderbedarf** aufweisen, wie folgt zu einem Berufsvorbereitenden Schuljahr (BPA/BPI) oder bei der Triagestelle Brückenangebote anmelden:

**Termin:** 25. März bis 5. Mai 2024 (Kalenderwochen 13–18)

**Anmeldeformular:** elektronisch auf

[www.be.ch/brueckenangebote](http://www.be.ch/brueckenangebote)

- Eine Anmeldung bei der Triagestelle erfolgt in den Kalenderwochen 13–18, wenn ein BVS Plus als Lösung infrage kommt oder bei Unsicherheit, welches Angebot zielführend ist.
- In der Kalenderwoche 23 besteht ein weiteres Anmeldefenster, um alle Schülerinnen und Schüler ohne Anschlusslösung bei der Triagestelle anzumelden.
- Für die Vorlehre ist keine Anmeldung erforderlich. Wie bei der Grundbildung erfolgt die Zuteilung zur Berufsfachschule automatisch mittels Einreichen eines unterzeichneten Vorlehrvertrags.

**Wichtiger Hinweis:** Der Besuch der Angebote ist möglich, wenn die jeweiligen Aufnahmebedingungen erfüllt und freie Plätze vorhanden sind. Es besteht kein gesetzliches Anrecht auf einen Platz. Die Aufnahme richtet sich nicht nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung.

Weitere Informationen zu den Brückenangeboten sowie der Triagestelle finden Sie unter [www.be.ch/brueckenangebote](http://www.be.ch/brueckenangebote).

Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle

## Procédure d'admission aux solutions transitoires : informations pour l'année scolaire 2024-2025

Les maîtresses et les maîtres de classe de 11<sup>e</sup> année peuvent inscrire à l'année scolaire de préparation professionnelle (APF/API) ou au service d'aiguillage **les élèves motivés** qui ont un **besoin particulier de formation**. Les modalités sont les suivantes :

**Délai:** du 25 mars au 5 mai 2024 (semaines 13 à 18)

**Formulaire d'inscription:** formulaire électronique sur [www.be.ch/solutions-transitoires](http://www.be.ch/solutions-transitoires)

- Lorsqu'une APP plus est envisagée ou s'il n'est pas clair quelle solution transitoire est la plus adaptée, la maîtresse ou le maître de classe peut inscrire les élèves concernés auprès du service d'aiguillage dans les semaines 13 à 18.
- Une période d'inscription supplémentaire est prévue à la semaine 23, afin que tous les élèves sans solution de raccordement puissent être inscrits au service d'aiguillage.

- Le préapprentissage ne nécessite pas d'inscription. Comme pour la formation professionnelle initiale, l'attribution à l'école professionnelle se fait automatiquement par le dépôt d'un contrat de préapprentissage signé.

**Nota bene:** Pour fréquenter une offre, il faut que les conditions d'admission soient remplies et qu'il y ait suffisamment de places disponibles. Nul ne peut se prévaloir d'un droit à disposer d'une place. L'admission à l'APF ne se fait pas dans l'ordre de réception des inscriptions.

Vous trouverez de plus amples informations sur les solutions transitoires et le service d'aiguillage à l'adresse suivante : [www.be.ch/solutions-transitoires](http://www.be.ch/solutions-transitoires).

Technische Fachschule Bern

## Informationsanlässe Berufsbildung

An den Informationsveranstaltungen der Technischen Fachschule Bern erfahren Schülerinnen und Schüler aus erster Hand, worum es bei einer Ausbildung geht und was es für einen erfolgreichen Abschluss braucht. Bei dieser Gelegenheit besteht auch die Möglichkeit, die Werkstätten zu besichtigen und die Mitarbeitenden der Technischen Fachschule Bern im direkten Gespräch kennenzulernen.

- **Lorraine** (Elektronik, Informatik, Maschinenbau): Mi, 15. Mai 2024, 17.15–18.45 Uhr
- **Felsenau** (Innenausbau, Metalltechnik, Spenglerei): Di, 21. Mai 2024, 17.15–18.45 Uhr

Eine Anmeldung für die Informationsanlässe ist nicht nötig. [www.tfbern.ch](http://www.tfbern.ch) > [Berufserkundung](#)

Gymnasien, Fachmittelschulen

## Informationsveranstaltungen



Die Daten der Informationsveranstaltungen zu den Bildungsgängen an den Gymnasien und Fachmittelschulen finden sich auf der Website der Bildungs- und Kulturdirektion:

- [www.be.ch/gym-aufnahme](http://www.be.ch/gym-aufnahme)
- [www.be.ch/fms-aufnahme](http://www.be.ch/fms-aufnahme)

Gymnases, écoles de culture générale

## Séances d'information



Vous trouverez sur le site Internet de la Direction de l'instruction publique et de la culture les dates des séances d'information sur les filières proposées dans les gymnases et les écoles de culture générale :

- [www.be.ch/gym-admission](http://www.be.ch/gym-admission)
- [www.be.ch/ecg-admission](http://www.be.ch/ecg-admission)